Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 16

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Muschelgänsen" bilden die Tierprozesse, die von den Juristen immer wieder durch die Jahrhunsberte hindurch mit größter Feierlichkeit angestrengt worden sind. Obwohl man von der Unvernunft der Tiere überzeugt war, behandelte man sie doch als Partei, die verklagt, vorgeladen, durch einen Anwalt vertreten und verurteilt wurde. So sind Schweine und Ochsen, Mäuse und Maulwürse hinsgerichtet, sehr viel mehr Tiergattungen aber noch verslucht worden.

Auch die Aufnahme hervorragender und umwälzender Erfindungen durch die Gelehrten ist nicht immer ein Ruhmesblatt ihres Standes. Man denke an die Gutachten, die gelehrte Körperschaf= ten bei der Einführung der Eisenbahn abgaben, in denen sie die schwersten Körperschädigungen durch die "blitzschnelle Bewegung" bei Reisenden und Juschauern vorhersagten. Bezeichnend für solche Gelehrtendummheit ist die Haltung des französischen Physiters Bouillaud bei der ersten Borführung des Edisonschen Phonographen in der Pariser Akademie der Wissenschaften. Bouillaud stürzte sich auf den Borführer des Apparates, packe ihn an der Gurgel und schrie: "Sie Schuft! Glauben Sie, wir lassen uns von einem Bauchredner zum besten halten?" und erklärte es für unmöglich, daß ein schäbiges Metall den edlen Klang der menschlichen Stimme wiedergeben könne.

Schulnachrichten

Luzern. Lehrerturnfurs in Entlebuch. Am 2. April traten in ber Turnhalle in Entlebuch 31 Rollegen - barunter eine stattliche Zahl aus bem Entlebuch jum Besuche eines viertägigen Lehrerturnturfes an. Er nahm in jeder Begiehung einen flotten Berlauf. Dafür bürgte schon die bewährte Rursleitung: Sr. Turninspettor A. Stalber, Luzern, und Roll. Ed. Suppiger, Littau, beren bankbare Aufgabe es war, uns in ben Geift ber neuen eibgen. Turnschule einzuführen. Mitturnen, ber junge, schlanke Schulmeifter wie ber torpulente ober bereits ergraute Senior: das war methobifc wohl ber sicherste Weg jum Ziel. Und das Prinsip ber neuen Freiubungen mit ber Spannung und Loderung und ihre intensive Birksamkeit konnte jeber Kollege nach getaner Arbeit an seinem eigenen Körper studieren und fühlen. Des Abends verweilten wir beisammen zur Pflege ber Kollegialität, wobei sich auch Gelegenheit zum Erleben von harmlosen Abenteuern bot! Am Schlußtage beehrten uns die Herren Erziebungsbirektor Dr. Sigrist und Kantonalschulinspektor Maurer mit ihrer Anwesenheit. Möge der Turnfurs gute Früchte zeitigen in einer vernünftigen forperlichen Erziehung der Schuljugend, auch dort, wo das Turnen bisher vielleicht noch zu wenig gepflegt wurde. I. D.

St. Gallen.: Die diesjährige Delegiertenkonferenz des st. gall. Lehrervereins sindet, wie üblich, am lehten Aprilsamstag, diesmal in der "Sonne" in Rotmonten-St. Gallen statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden reseriert Hr. Borsteher Zweisel in St. Gallen über die Notwendigkeit der Bereinsachung der deutschen Rechtschreibung. Sodann gibt der Präsident bekannt, wie weit die Bemühungen der Rommission zur Berbesserung der Kenten unserer Lehrerversicherungskasse die des zur Stunde gediehen sind.

In den letzten Aprilwochen finden an 6 Orten des St. Gallerlandes Einführungskurse in die neue Schrift statt, in St. Gallen, Wil, Norschach, Wattwil, Altstätten und Sargans je 3 Tage. Als Kursleiter betätigen sich die Kollegen Saxer und Eberle, Flawil. Die Kurse bezwecken zur Hauptsache eine Vereinheitlichung der Schriftformen und des Schriftpensums auf der Unterstuse, es wird verschiedenes Schriftmaterial erstellt, das direkt in der Schule später gebraucht wer-

ben fann.

Bücherschau

Unterhaltungslettüre.

Jahrhundertwende. Bon Anna Richli. — Ber-

legt bei Eugen Haag, Luzern.

Wir sind dem Namen Anna Richli an dieser Stelle der "Schweizer=Schule" schon öfters begegnet. Eben schenkt sie uns, schenkt sie ihrer großen und dankbaren Lesergemeinde, zu der doch sicher in besonderer Weise die Getreuen der "Schweizer=Schule" gehören, ein neues, reises Werk ihres sichen epischen Könnens. "Jahrhundertwende" nennt sie es. Sicher bedeutet — seit Christi Geburt — keine Jahrhundertwende so viel für die Seschichte der Menscheit, wie die um 1800 herum. Dieses große geschichtliche Geschehen, besonders in seiner Auswirkung auf neue politische und wirtschaftliche Auffassungen, bildet den Hintergrund, vor dem Anna Richli mit sicherer geschichtlicher Einsühlung eine reizende Famisiengeschichte aus der Stadt Luzern sich abspielen läßt. An und für sich ein unbedeutendes Geschehen; aber durch Ers

hebung ins Typische, ins Allgemeine, ins Geschichtliche nimmt es teil an der Größe der Zeit. "Jahrhundertwende" wird nicht nur den alten Freunden der liebenswürdigen Luzerner Dichter in ein liebes Geschenk sein, es wird ihr sicher viele neue Freunde gewinnen. L. R.

Das sintende Rreuz, von Friedrich Donauer. 4 Bilber. — Berlag R. Thienemann, Stuttgart.

Unser sehr geschätzter Verfasser führt hier seine Leser nach Konstantinopel, wo die Türken mit Macht an die Pforten des oströmischen Reiches poschen und es dem Untergang weihen. Es ist ein großer dramatischer Stoff und ein Gemälde voll ungeheurer Wucht und Tragik, das sich vor unseren Augen abspielt. Das byzantinischsgriechische Kaisertum, einst start und mächtig und erdbeherrschend, nun aber im Innern angekränkelt und angefault, bricht unter dem Ansturm des jungen Ossmanensultans Mohammed II. zusammen, und auf der der heiligen Jungfrau geweihten Hagia Sos

phia stürzt das Kreuz, das Symbol der abends ländischen Herrschaft, und an seine Stelle tritt der Halbmond, das Zeichen der Türken. Im Endstampf fällt auch der letzte heldenmütige Kaiser aus dem Hause der Paläologen, Konstantin XI.

In diese Geschichte ist das Schicksal des deutsichen Geschützmeisters Grant und seines Sohnes Hans, zweier historischer Persönlichkeiten, verwoben. Sie stehen im Mittelpunkt der Erzählung.

Donauers Buch gehört vor allem in unsere Jugendbibliotheten hinein und überall dorthin, wo man einer lesefreudigen Jugend wirklich guten Stoff verschaffen will.

Der Geighirt von Fiesch, von E. Eschmann. — Mit 24 Bilbern. — Berlag R. Thienemann, Stutts

gart.

Schon die erste Auflage fand in der Jugendswelt guten Anklang. Die vorliegende ist reicher ausgestattet. Der heimatliche Erdgeruch der Ersählung steigert die Spannung der Leser noch.

Der lette Sander von Oberried. Gine Erzäh= lung aus den Walliser Bergen von C. Burcher= Cathrein. — 4 Bilder. — Berlag K. Thienemann,

Stuttgart.

Wie so manche andere Erzählung befaßt sich auch vorliegende mit dem Kampf der Bergbewohner um ihr Wasser, um die Bewässerungsanlagen, die unter tausend Gesahren angelegt und unterhalten werden müssen. Die Versasserin, selber ein Walliser Kind, weiß diese Sorgen des Volkes in eine sein poetische Erzählung zu kleiden und versknüpft damit die Geschichte von den Kämpsen um die Unabhängigkeit des Landes.

Das fleine Madden. Gin Rinderbuch von Se-

lene Bages. — Berlag Berber.

Noch selten hat eine Jugendschriftstellerin sich so gemütstief in das Seelenleben eines kleinen Kindes hineingefühlt, wie Helene Pagés in dies sem Werklein. Für Mütter und Kinder ein Büchslein von hohem Werte.

3. T.

Zwölf Gloden tlingen. Ein frisch=fröhliches Sausbuch für Mutter und Kind von Josef und Maria Koch. Bilder von Franz v. Pocci. — 160 Seiten, Preis 6 Mt. — Verlag der Kathol. Schuls

organisation Deutschlands, Duffelborf.

Herr Rektor Josef Roch in Essen und seine seins fühlige Gattin haben der Schule und der Jugend schon manches trefsliche Kinderbuch geschenkt. Auch das vorliegende ist auf denselben Ton gestimmt wie seine Borgänger. Jedes der 12 Glöcksein hat einen andern Ton, das Neujahrsglöcksein, das Frühlings= und Ferienglöcksen. Jedes trägt auf seinen Schwingen eine reiche, willkommene Fracht

von findlichen Reimen und Geschichten, Liebern und Spielen mit Bildern von Pocci. Das Buch ist eine seine, kluge Handreichung für Mütter, Leherer und Lehrerinnen, Es geht mit dem Kinde durch das bürgerliche Jahr, das kindliche Spielsjahr und das Kirchenjahr. Für jede besondere Gelegenheit im Kinderleben gibt es Mittel an die Hand, den Kleinen ihre Jugendtage frisch, fromm und fröhlich zu gestalten.

Bei den Cnomen und Elfen. Ein neues farbiges Bilderbuch von Ernst Kreidolf. Preis geb. Fr. 7.50. — Rotapfel-Berlag Zürich. 1928.

Ein echter Kreidolf voll Farbenpracht und Phantasie: Blumen und Käfer und Schmetterlinge, Zwerge und Elfen in fühner und doch gewinnens der Gruppierung, ein Buch für farbenfrohe Kinder.

3. T.

Das Christindsein tommt. Ein Weihnachtsbuch für Kinder von 1—80 Jahren. — Gemalt von Josef Madlehner, geschrieben von Marga Müller.

— Verlag Josef Müller, München 23.

An Gemütstiefe und Gedankenreichtum kommt diesem Weihnachtsbuch kaum ein zweites gleich. Die farbenprächtigen Bilder werden bei jung und alt ein frohes Echo wachrufen. J. T.

Es wird alle Tage wieder recht. Bilber und Gedanken von Karl Stirner. — Schwabenverlag

A.=G., Ellwangen.

Der Verfasser, der des Lebens Bitterkeiten durchkosten mußte, bewahrte trot allem einen goldenen Humor, gab ihm poetische Formen und zeichnete ein paar hübsche Bilden und Skizzen dazu. So entstand vorliegendes Büchlein.

Märchen von himmel, Sonne und Erde, von Else Morstatt. — Berlag Hugo Wille, Berlin.

Unterhaltliche Geschichtchen für unsere Jugend, freilich ohne tieferen Gehalt. 3. T.

Lehrerzimmer

Um das Jahr 1927 beobachtete ich in einer Primarschule die Darstellung der einzelnen Kantone der Schweiz als halbsertige Zeichnungsvorlagen. Die Schüler hatten dann Flüsse, Seen, Berge mit entsprechenden Farbstisten einzutragen, zu ergänzen, Namen anzuschreiben usw. Die Arbeit schien mir für den Zeichenunterricht und die Geographie sehr anregend und nühlich. Wer könnte die Bezugsquelle solcher Vorlagen angeben?

Redattionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr 9, Luzern Aktuar. Frz Marty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postched VII 1268, Luzern Postched der Schriftleitung VII 1268

Rruntentaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Jatob Deich. Lehrer, Burged Bonwil (St. Gallen W) Kassier. A Engeler, Lehrer, Krügerstr 38, St Gallen W Postched IX 521.

Hilfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlingstraße 25. Postched der Hilfstaffe R L B. K.: VII 2443. Luzern